



FEUERWEHR

Landkreis Tirschenreuth



**Offizielles Organ
des KfV Tirschenreuth**
18. Jahressausgabe 2009

Aus dem Inhalt:

Statistiken · Ehrungen · Personalien
Ausbildung · Übungen · Aktuelles
Einsätze im Bild · Indienststellungen
Mitglieder im KfV stellen sich vor
Erfolgreiche Jugendfeuerwehren

GRUSSWORT DES LANDRATES

„Sicherheit im Haushalt“. Wir sorgen für Ihre Sicherheit. Tun Sie es auch!

Unseren Freiwilligen Feuerwehren ist es gelungen, die wichtigsten Tugenden und Traditionen zu bewahren. Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit, das zeichnet sie seit jeher aus. Sich für andere einzusetzen und in der Not zur Stelle zu sein, das ist noch immer das Wesen der Feuerwehren.

Dabei ist es keinesfalls selbstverständlich, sich selbstlos und idealistisch dafür einzusetzen, Hab und Gut der Nachbarn und vor allem Leben und Unversehrtheit der Mitmenschen zu schützen. Für ihren Dienst verzichten sie auf manches und opfern viel Freizeit.

Wenn man heute gemeinhin von „unserer Feuerwehr“ spricht, verbinden sicher die meisten von uns mit dieser starken Gemeinschaft die Begriffe Brandbekämpfung und Hilfeinsätze nach Unfällen oder Katastrophen. Die Aufgaben der Feuerwehren haben sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert - sie sind ein Spiegelbild gesellschaftlicher Veränderungen. Das Thema „Sicherheit im Haushalt“ ist heute aktueller denn je. Aber auch im sogenannten vorbeugenden Brandschutz oder in der allgemeinen Gefahrenabwehr leisten die Feuerwehren ihren unverzichtbaren Beitrag zur öffentlichen Sicherheit. Sie informieren über Brandgefahren im Haushalt, über



Selbsthilfe und Schadensbegrenzung bei Bränden.

Brände im Haus sind eigentlich leicht und früh zu bemerken, vorausgesetzt ein Rauchmelder ist vorhanden. Jährlich sterben immer noch über 800 Menschen bei Bränden durch giftige Rauchgase. Rauchmelder retten Leben!

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz hat deshalb gemeinsam mit Conrad-Elektronik ein Projekt ins Leben gerufen, um

Leben zu retten! Jedem Neugeborenen in der Oberpfalz wird ein Rauchmelder geschenkt.

Nehmen Sie dieses Angebot also an und tragen so selber zu einem Stück mehr Sicherheit daheim in den eigenen vier Wänden bei.

Wir leben in einer Zeit, in der die ständig bereitstehende Hilfe durch die Feuerwehren als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Nur wenigen ist dabei bewusst, was es heißt, rund um die Uhr einsatzbereit zu sein. Helfen daher auch Sie bewusst mit, unseren Helferinnen und Helfern ihren schweren Dienst zu erleichtern.

Für die geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement zugunsten der Gemeinschaft sage ich allen Feuerwehrmitgliedern und ihren Angehörigen herzlichen Dank. Ein weiterer Dank gilt dem Feuerwehrverband und allen Verantwortlichen, dass sie an immer mehr Sicherheit für unsere Bevölkerung arbeiten. Allen Wehren unseres Landkreises wünsche ich viel Erfolg bei ihrem unverzichtbaren Dienst und vor allem unfallfreie Einsätze.

W. Lippert

Wolfgang Lippert
Landrat

Franz-Heldmann-Str. 58

95643 Tirschenreuth

TEL.: 0 96 31/70 31-0

FAX: 0 96 31/70 31 17

E-Mail: magnitz@t-online.de

www.magnitz.de



Transporte • Umweltdienste

MAGNITZ



BAUUNTERNEHMEN

HOCH- UND TIEFBAU • BAUSANIERUNG

RESTAURIERUNGEN • ZIMMEREI

GEWÖLBEBAU • INNEN- und AUSSENPUTZ

95692 Konnersreuth

Fernruf 0 96 32/85 00 • Telefax 0 96 32/45 07

Kutzer's Brezenmobil

Mit 2 Öfen, Gefriertruhe und Wasseranschluss!

Kutzer's mobile Brezenbäckerei

... denn am besten schmeckt es frisch!

Informieren Sie sich: 09632/84870!



**METALLBAU
SCHMIDT**

TEL.: 09642-915253
FAX.: 09642-915259

Schweißfachbetrieb DIN 18800 Teil 7
METALLBAU SCHMIDT e. K.
DROIACKER 5 • 95505 IMMENREUTH
www.Metallbau-Schmidt.com

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden!

Die Feuerwehrbroschüre des Landkreises Tirschenreuth erscheint 2009 zum 18. Mal. Auf diese Weise können Sie sich über die Arbeit und die Aktivitäten in unseren 105 Feuerwehren informieren. Sie gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, sich von der hohen Leistungs- und Einsatzbereitschaft und von der Motivation und dem Teamgeist unserer Feuerwehrdienstleistenden zu überzeugen. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, spektakuläre Einsätze und viele technische Hilfeleistungen prägten das Einsatzgeschehen.

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht bewusst, dass all diese Einsätze und Hilfeleistungen von den Feuerwehrdienstleistenden unentgeltlich und ehrenamtlich geleistet werden. Gerade dieses ehrenamtliche Engagement schafft immer mehr ein Spannungsfeld zwischen Beruf und Arbeitsplatz und dem unverzichtbaren ehrenamtlichen Dienst in unserer Hilfsorganisation.

Einsätze können nicht zeitlich gesteuert werden und jeder, der sich in Not befindet, erwartet schnellstmögliche Hilfe. Deshalb müssen unsere Helfer ihre Arbeitsplätze verlassen, werden nachts aus dem Schlaf gerissen, opfern einen Großteil ihrer Freizeit für Ausbildung und riskieren bei den Einsätzen ihre Gesundheit; und das alles ehrenamtlich.

Vielen Dank all den Kameradinnen und Kameraden für ihre stetige Einsatzbereitschaft, in Not geratenen Menschen zu helfen. Danke sage ich allen Arbeitgebern und Unternehmen, die Ver-



ständnis für diesen ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen.

Ein herzliches Dankeschön aber auch allen Angehörigen, den Frauen und Männern, den Kindern, die viel Verständnis für die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehrleute aufbringen müssen.

Die Städte und Gemeinden rüsten unsere Wehren gut aus, obwohl oftmals notwendige Anschaffungen in finanziell schwierigen Zeiten keine leichte Entscheidung sind. Die verantwortlichen Bürgermeister mit ihren Stadt- und Gemeinderäten sind sich aber über die Wichtigkeit ihrer Feuerwehren bewusst. Deshalb auch herzlichen Dank an alle Verantwortlichen für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit sowie die gute Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert viel Arbeitsaufwand und auch Geld. Ich danke allen, die für diese achtzehnte Ausgabe wieder Beiträge

geleistet und Freizeit geopfert haben. Besonderer Dank gebührt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeigen diese Herausgabe erst möglich gemacht haben. Bitte honorieren Sie diese Unterstützung, liebe Leserinnen und Leser, und berücksichtigen Sie diese Firmen auch bei Ihren Einkäufen.

Mit meinem persönlichen Dank an die Kreisbrandinspektoren, die Kreisbrandmeister, die Kommandanten, den Jugendwarten und den Vorständen verbinde ich die Bitte um eine gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft, um unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch weiterhin optimalen Schutz und bestmögliche, schnelle Hilfe bieten zu können, getreu unserem Motto:

**„Gott zur Ehr,
dem Nächsten
zur Wehr“**

**Franz Arnold,
Kreisbrandrat**



HAIDER BIOSWING Sitzsysteme
Bringen Sie sich in eine bessere Position.



HAIDER BIOSWING Sitzsysteme - 95704 Pullenreuth
Tel. +49 (0)9234 / 99220 - Fax +49 (0)9234 / 992266
info@bioswing.de - www.bioswing.de

Informieren Sie sich über unsere
preisgünstigen Ausstellungsstücke

Ziegler
Erdenwerk

Substrate · Rinde · Torf
Holzpellets · Holzbriketts

Gregor Ziegler GmbH
Tel. 09636/9202-0
Fax 09636/920240

Stein 22 95703 Plößberg
info@ziegler-erden.de
www.ziegler-erden.de
www.thermospan.de

Die Feuerwehren des Landkreises Tirschenreuth trauern um Ehrenkreisbrandrat Werner Baier

Werner Baier trat am 15. 7. 1960 als aktives Mitglied in die Freiwillige Feuerwehr Kemnath ein. Ab 1965 begann seine Laufbahn mit der Verwendung als Löschmeister und ab 1972 als Zugführer in seiner Heimatwehr. Am 1. 1. 1973 wurde er in die Mannschaft der besonderen Führungsdienstgrade des Landkreises Tirschenreuth als Kreisbrandmeister berufen. Durch sein Fachwissen, seine Loyalität und seine Führungsqualitäten wurde er am 1. 1. 1984 zum Kreisbrandinspektor für den Bereich West des Landkreises Tirschenreuth ernannt und schließlich am 9. 11. 1990 von den Kommandanten des Land-



Während seiner fast 47-jährigen Dienstzeit hat sich Werner Baier in folgende Ehrenämter erfolgreich eingebracht:

1996 – 1998	Schatzmeister des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz
1998 – 2004	Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz
1993 – 2001	Schatzmeister des Landesfeuerwehrverbandes Bayern
2001 – 2007	Stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern
1993 – 2008	Mitglied im Ausschuss des Landesfeuerwehrverbandes Bayern
2000 – 2001	Fachbereichsleiter Ausbildung im Landesfeuerwehrverband Bayern
1999 – 2003	Mitglied im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes
2005 – 2008	Vorstandsmitglied der Vertreterversammlung des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes

kreises Tirschenreuth zum Kreisbrandrat gewählt. Am 14. 12. 1992 gründete er, als einer der Ersten, mit seinen Kollegen aus dem Führungsdienst bei der Gründungsversammlung in Brand /Opf. den Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth. Das Amt als Kreisbrandrat und als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth übte Werner Baier bis zu seinem, altersbedingten, Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr am 4. 2. 2007 aus. Durch seinen Einsatz und persönlichen Idealismus sowie seiner aktiven Tätigkeit war er stets beispielgebend für alle Feuerwehrkameraden. Dieses große Engagement für das Feuerwehrwesen wurde auch durch zahlreiche Auszeichnungen während seiner langen Dienstzeit gewürdigt:

1985 staatliches Ehrenzeichen für 25-jährige aktive Dienstzeit

- 1992 Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- 1994 Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens
- 1998 Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber
- 2000 staatliches Ehrenzeichen für 40-jährige aktive Dienstzeit
- 2001 Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold
- 2002 Bundesverdienstkreuz am Bande

Anlässlich der offiziellen Verabschiedung aus dem aktiven Dienst am 24. 2. 2007 im Kath. Pfarrzentrum in Wiesau wurde Werner Baier vom Kreisfeuerwehrverband zum Ehrenkreisbrandrat ernannt. Am 15. 9. 2007 wurde er zum Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Bayern ernannt. Aber auch über seine aktive Dienstzeit hinaus blieb er seiner Feuerwehr treu und brachte seine Kollegialität und sein enormes Wissen in die Runde der so genannten „Grauen Panther“, der Gruppe der Ehren-Führungsdienstgrade ein und war auch stets mit Rat und Tat zur Stelle, wenn er in Fragen des aktiven Dienstes gebraucht wurde. Unvergesslich wird uns auch sein Talent als Reiseleiter bleiben; mit seinen bis ins Detail genau geplanten und organisierten Reisen, die sich vom südlichsten Italien bis zum Nordkap erstreckten. Jedes Jahr bot er, in Zusammenarbeit mit seiner Gattin, einigen Freunden und einem befreundeten Busunternehmen im Frühjahr und im Herbst im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth einen Rundumsorglos-Urlaub der Extraklasse an, die den verschiedenen Teilnehmern sicherlich immer in guter Erinnerung bleiben werden. Deshalb werden alle, die den Menschen Werner Baier kannten, verstehen, was und wen wir mit ihm verloren haben. Unsere ganze Anteilnahme gilt seiner Familie. Der Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth, wie auch ich persönlich werden unserem Kameraden Werner Baier stets ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

**Franz Arnold, Kreisbrandrat
Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender**

Inhalt:

Statistiken 2008	5	Florians- und Sicherheitstag	14
Ehrungen - Personalien	6/7	Neue Gerätehäuser	15
Ausbildungsteam Atemschutz stellt sich vor		Neue Fahrzeuge und Geräte im Landkreis	16/17
Brandmeldeanlage Plößberg	8	Feuerwehren stellen sich vor:	
Aus- und Weiterbildung	9	• FF Bärnau	19
Kommandantenschulung vom 11. – 13. 3. in Wiesau	10	• FF Lenau	20
Katastrophenschutzübung	11	• FF Großensterz	21
Einsätze im Bild	12/13	Jugendfeuerwehr im Landkreis Tirschenreuth	22/23

NEU IN WALDSASSEN – NEU IN WALDSASSEN – NEU IN WALDSASSEN

Grüß Gott!“ im Haus St. Joseph

Wohlfühlen-Genießen-Erleben-Urlauben-Tagen

Die stilvolle Alternative sich in geistlich - gastlicher Atmosphäre außer Haus wie zu Hause fühlen. Genießen Sie in klösterlicher Atmosphäre unsere traditionelle Küche.

ÖFFNUNGSZEITEN: 9:00 – 21:00 Uhr
BASILIKAPLATZ 2 - 95652 WALDSASSEN
Tel. 0 96 32 / 9 23 88 0



Wann dürfen wir Sie bei uns begrüßen?

IMERYS
Tableware
Werk Schmelz
Außerer Regensburger Str. 121 - 95643 Tirschenreuth - Tel. 0 96 31/70 62 - 0

Jinn-Kraus
GmbH & Co. KG
Wertvolle Geschenke für jeden Anlaß – zu günstigen Preisen ab Werk!
Mo – Fr 8.00 – 12.00
13.00 – 16.30
Mitterweg 11 (Gewerbegebiet)
95643 Tirschenreuth
Tel. 0 96 31/27 49, Fax 64 98

Alle Einsätze

	Einsätze	Helfer	Stunden
Technische Hilfeleistung	1114	7567	10801
Brand	163	2629	3549
Sicherheitswachen	223	1266	5609
Fehlalarmierung	110	915	671
Summe	1610	12377	20630

Brände

	Einsätze	Helfer	Stunden
Kleinbrand	84	1361	1458
Mittelbrand	40	697	958
Großbrand	23	394	1000
Brand b. Eintreffen bereits gelöscht	16	177	133
Summe	163	2629	3549

THL

	Einsätze	Helfer	Stunden
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	0	0	0
Absturzgef. Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	11	48	70
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	2	30	17
Besetzen der NaSt bzw. Kreiseinsatzzentrale (KEZ)	352	561	518
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	11	116	71
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	70	436	1123
Freiwerden gef. Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler)	13	243	481
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	1	3	3
Hochwasser, Überschwemmungen, gefährdete Dämme, Eisstau	6	91	103
Insekten	56	141	149
Öl auf Gewässer	0	0	0
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	133	1500	2301
Organisierte Erste Hilfe / First Responder	27	139	120
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	13	98	78
Sonstige Hilfeleistungen	118	662	1304
Sturmschäden	150	1386	1344
Tiefbau-/Silounfall	0	0	0
Tierunfall (Tierbergung)	7	143	187
Unfall m. Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn. Geräten	1	2	0
Unfall mit Luftfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1	8	24
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	109	1694	2440
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	0	0
Vermisste Personen	6	74	208
Verschließen v. Raum o. Wohnung b. akuter Gefahr	5	50	44
Wasser- / Eisunfall	0	0	0
Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, gepl. Wasserschlauch)	16	135	193
Wassertransport, Wasserversorgung	3	7	10
Summe	1114	7567	10801

Fehlalarmierung

	Einsätze	Helfer	Stunden
Brand-/Gefahrenmeldeanlagen	99	756	550
Böswilliger Alarm	2	32	32
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	9	127	89
Summe	110	915	671

Personenrettung und -schäden

	Anzahl
Bei Brand gerettete Personen	5
Bei Brand über Leitern gerettet	1
Bei Brand tot geborgen	1
Bei Bränden verletzte Fw-Dienstleistende	1
Bei THL gerettete Personen	37
Bei THL tot geborgene Personen	6
Bei THL verletzte Fw-Dienstleistende	0

Rettungsspreizer-Einsätze

	2008	2007	2006	2005	2004
Einsatz Rettungsspreizer und Schere	10	47	18	25	30

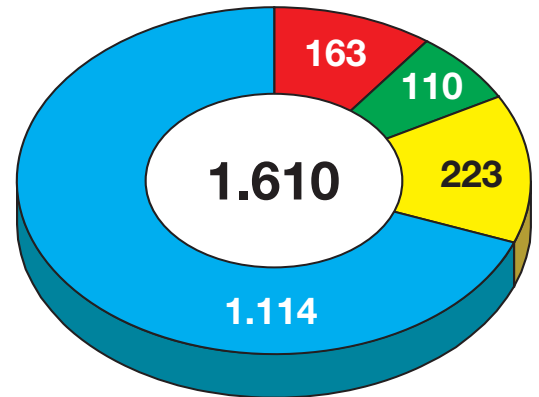
Landkreis-Lehrgänge 2008

	Anzahl	Teilnehmer
Atemschutz	2	39
Maschinisten	2	36
Truppführer	2	41
Truppmann	5	126
Sprechfunker	4	88
Summe	16	310

Einsätze

(gesamter Zeitraum)

Alle Feuerwehren

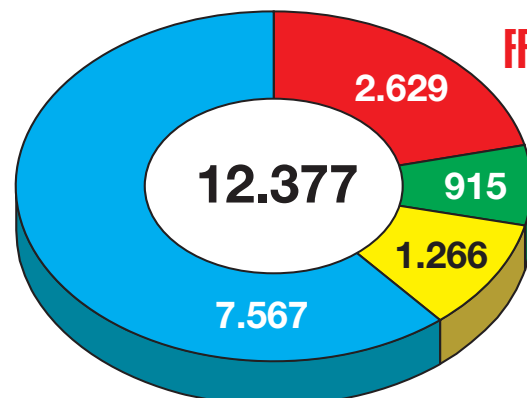


Brände Fehlalarmierung Sicherheitswachen Technische Hilfeleistung

Eingesetzte FF-Dienstleute

(gesamter Zeitraum)

Alle Feuerwehren

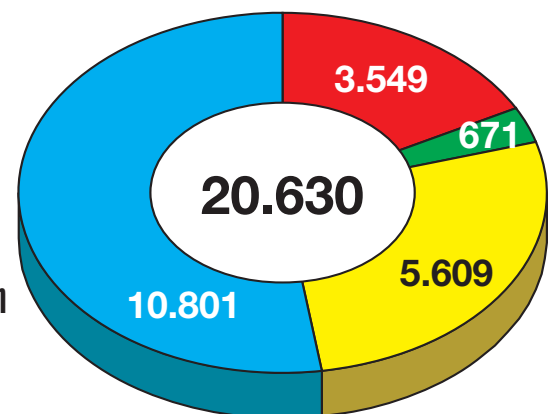


Brände Fehlalarmierung Sicherheitswachen Technische Hilfeleistung

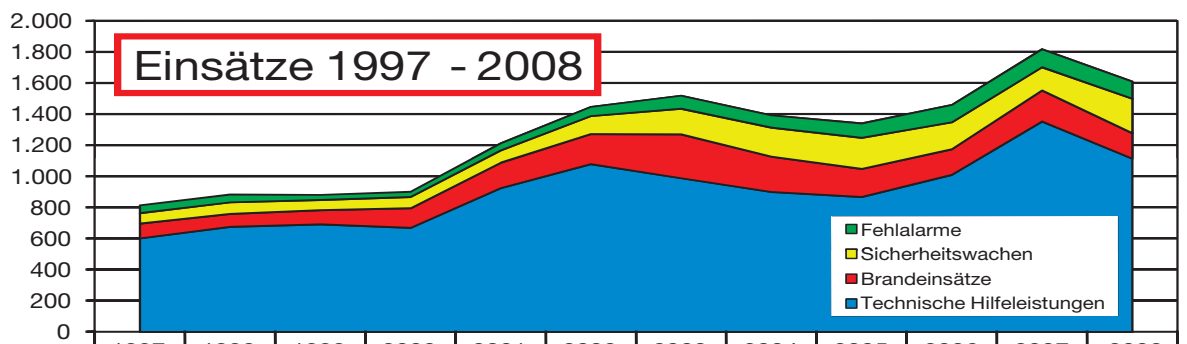
Stunden

(gesamter Zeitraum)

Alle Feuerwehren



Brände Fehlalarmierung Sicherheitswachen Technische Hilfeleistung



	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Fehlalarmen	51	50	33	33	46	59	84	79	93	112	116	110
Sicherheitswachen	67	74	65	73	79	116	165	187	200	174	150	223
Brandeinsätze	95	84	91	126	164	193	282	227	181	164	199	163
Technische Hilfeleistungen	601	675	692	669	924	1.079	988	900	867	1.010	1.353	1.114

Kreisbrandinspektor Wühl feiert 50. Geburtstag

Kreisbrandinspektor Andreas Wühl feierte am 27. Mai 2008 im Beisein der Kreisführungsdienstgrade, der Kommandanten der Feuerwehren aus dem Bereich Mitte und den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wiesau im Pfarrzentrum Wiesau den 50. Geburtstag. Der ehemalige Landrat Karl Haberkorn und Landrat Wolfgang Lippert gratulierten bereits während des Tages persönlich beim Jubilar.



Atemschutzgeräteträger-Ausbilder Werner Rappl und Alois Schedl verabschieden sich

20 Jahre waren Werner Rappl und Alois Schedl als Ausbilder für Atemschutzgeräteträger für die Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth tätig. Aus Altersgründen gaben sie nun ihre Aufgabe in jüngere Hände weiter.



Dies nahm der Kreisfeuerwehrverband und der Landkreis Tirschenreuth zum Anlass den beiden Herren ihren Dank auszusprechen. Lehrgangsleiter und Kreisbrandmeister Alexander Hofmann sowie Kreisbrandinspektor Lorenz Müller überreichten jeweils eine Dankesurkunde an die beiden Ausbilder, die der Freiwilligen Feuerwehr Tirschenreuth angehören. Dabei erläuterte Hofmann, dass Werner Rappl und Alois Schedl in insgesamt 38 Lehrgängen 665 Feuerwehrdienstleistende aus 42 Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth ausgebildet haben. Des Weiteren betreuten sie jeden Donnerstag die zahlreichen Atemschutzgeräteträger, die in der Atemschutzübungsanlage den Ernstfall übten.

Ehrung als Partner der Feuerwehr durch den LFV

Fa. Wartinger GmbH & Co KG Ebnath 24. 5. 2008

Feuerwehr-Ehrenmedaille für Bürgermeister Toni Dutz und Hans-Gerd Reindl

Aus den Händen von Kreisbrandrat Franz Arnold erhielt der Erste Bürgermeister der Marktgemeinde Wiesau Toni Dutz anlässlich seines 50. Geburtstages die Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.



Diese Ehrung erhielt auch Hans-Gerd Reindl. Als ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Kulmain setzte er sich während seiner Amtszeit immer für die Belange der Feuerwehren ein.

Bayerisches Ehrenkreuz für Ernst Gratzke

Das bayerische Ehrenkreuz in Silber wurde Ernst Gratzke bei der Herbstdienstversammlung in Wiesau verliehen. Kreisbrandrat Franz Arnold nutzte die Gelegenheit um den ehemaligen Sachgebietsleiter im Landratsamt Tirschenreuth für seine Verdienste um die Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth auszuzeichnen.



Neue Mitglieder im KfV Tirschenreuth

Zum 1. Januar sind die Freiwilligen Feuerwehren Pleußen und Großensees dem Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth beigetreten. Somit sind von den 105 Feuerwehren des Landkreises Tirschenreuth 95 Feuerwehren im Feuerwehrverband organisiert. Somit nutzen bereits 90% der Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.



Immer für Sie im Einsatz
Ihr Partner vor Ort

- Einzigartige Kundennähe durch regionale Verbundenheit
- Attraktive Finanzangebote aus einer Hand
- Persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

www.rb-stiftland.de

Raiffeisenbank im Stiftland eG

Dank für Franz Haberkorn und Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber für Hermann Lindner

Der ehemalige Landrat Karl Haberkorn unterstützte viele Jahre die Belange der Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth. Im Rahmen der Vollversammlung im Februar 2008 würdigte Kreisbrandrat Franz Arnold seine Verdienste und dankte nochmals ausdrücklich den scheidenden Landrat. Am gleichen Abend wurde auch Hermann Lindner mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes in Silber geehrt.



Verleihung des bayerischen und deutschen Ehrenkreuzes in Silber



Im Rahmen des Florianstages der Freiwilligen Feuerwehr Tirschenreuth wurden Albert Dietl, Karl Gehret und Fritz Lehner mit dem bayerischen Ehrenkreuz in Silber geehrt. Das deutsche Ehrenkreuz in Silber erhielten Werner Rappl und Alois Schedl.

Im abgelaufenen Jahr haben 190 Kameraden im Landkreis Tirschenreuth eine staatl. Ehrung für langjährige Dienstzeit erhalten:



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre
72 Kameraden

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre
118 Kameraden

Wir gratulieren allen Geehrten.



Zu dringenden Terminen
erscheint man im Mercedes.

Autohaus Widmann, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Amberg, Weiden i.d.Opf., Eschenbach und Vohenstrauß
www.widmannbewegt.de

Autohaus Friedl, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Vertriebsstützpunkt des Autohauses Widmann
Äußere Regensburger Straße 89, 95643 Tirschenreuth, Telefon 09631 6003-30

widmannbewegt.

AUSBILDUNGSTEAM ATEMSCHUTZ STELLT SICH VOR

Nachdem die beiden langjährigen Mitarbeiter in der Atemschutzausbildung Werner Rappl und Alois Schedl zum 31. 12. 2007 ihre Tätigkeit beendeten, musste der Lehrgang für Atemschutzgeräteträger neu gestaltet werden. So wurde nicht nur das Ausbildungspersonal, sondern auch der Lehrgang an sich den neuesten Anforderungen angepasst. KBM Alexander Hofmann wird künftig von KBM Wolfgang Fischer, Roland Frank, Markus Münchmeier, Christian Herrmann, Matthias Haulena und Harald Würner unterstützt. KBM Alexander Hofmann ist als Leiter des Lehrgangs für die Unterrichte im Bereich Geräte und deren Einteilung und Funktion verantwortlich, außerdem wirkt er bei den praktischen Übungen mit. Weiter ist er für den Belegungsplan der Atemschutzübungsstrecke in Tirschenreuth verantwortlich, und ist als Aufsichtsperson anwesend. KBM Wolfgang Fischer übernahm im vergangenen Jahr die Unterrichte über die Grundlagen der Atmung und sowie Sauerstoffmangel, Atemgifte und sonstige Schadstoffe. Weiter ist er in die praktische Ausbildung mit



eingebunden. Roland Frank, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Tirschenreuth wirkt bereits seit 2006 in der Ausbildung mit. Er ist nun für den Unterricht über Anforderungen an den Atemschutzgeräteträger, für Außenübungen sowie für den Umgang mit tragbaren Leitern verantwortlich. Anwesend ist er auch bei allen praktischen Übungen des Lehrgangs. Bei den Wiederholungsübungen nach FwDv 7 ist er in der Übungsanlage des Landkreises als Aufsichtsperson ebenfalls anwesend. Oberlöschmeister Markus Münchmeier aus Plößberg ist seit der Umstellung des Lehrgangs vor allem für die Ausbildung in der Ersten Hilfe zuständig. Weiter unterstützt er das Team in der praktischen Ausbildung. Ab Januar 2009 wird er zusätzlich noch die

Aufsichten in der Atemschutzübungsstrecke mit übernehmen. Löschmeister Christian Herrmann von der Feuerwehr Mitterteich ist für die praktische Ausbildung an den Geräten und die Wiederholung der Knoten und Stiche verantwortlich. Weiter unterstützt er seit Januar 2009 die Kameraden in der Übungsanlage in Tirschenreuth. Oberfeuerwehrmann Matthias Haulena ist seit 2006 als Ausbilder im Atemschutzlehrgang tätig. Er ist für den Unterricht Einsatzgrundsätze sowie für die Außenübungen und den praktischen Übungen zuständig. Feuerwehrmann Harald Würner von der Feuerwehr Tirschenreuth ist vor allem für das Einatzbereitmachen der Geräte nach den Übungen zuständig.

Weiter ist er ebenfalls bei allen praktischen Übungen vor Ort. Weiter zu erwähnen ist KBM Dieter Höfer aus Wiesau, der die ganzen organisatorischen Aufgaben im Vorfeld der Lehrgänge übernimmt. Er verteilt die erforderlichen Plätze auf die einzelnen Feuerwehren im Landkreis und erstellt die Teilnahmebestätigungen für die Lehrgangsteilnehmer.

BRANDMELDEANLAGE PLÖßBERG

Im Feuerwehrgerätehaus Plößberg wurde eine mobile Brandmeldezentrale der Firma Bosch, wie sie in großen Betrieben oder Geschäften normalerweise vorhanden ist, installiert. Sie dient als Schulungsgerät für alle Feuerwehren des Landkreises. Die Initiative und die Bemühungen diese Brandmeldezentrale zu erhalten kam von Horst Dittmann, dem stellvertretenden Kommandanten der Plößberger Wehr, der auch die Schulungen dafür übernimmt. Die Schulung an einer Brandmeldezentrale ist besonders wichtig, damit bei Einsätzen alle Verantwortlichen wissen, wie sie die verschiedenen Sicherheitssysteme und Meldeanlagen abstellen müssen um mögliche Fehl- oder Falscheinsätze zu vermeiden. Bei den gestiegenen technischen Stan-



dards müssen die Feuerwehrdienstleistenden entsprechend geschult und ausgebildet sein. Zur Übergabe waren Bürgermeister Lothar Müller, Kreisbrandrat Franz Arnold, Kreisbrandinspektor Lorenz Müller, Kreisbrandmeister Wilhelm Horn sowie von der Plößberger Wehr die beiden Vorsitzenden Walter Sailer und Klaus Löw, die beiden Kommandanten Karlheinz Kinle und Horst Dittmann anwesend. Kreisbrandrat Franz

Arnold bedankte, dass es ein freudiges Ereignis ist, dass eine Schulungstafel für den Bereich des Landkreises für eine Brandmeldezentrale übergeben wurde. Er und Bürgermeister Lothar Müller dankten den Vertriebsbeauftragten der Firma Bosch, Harald Härtl sowie Horst Dittmann. Müller unterstrich zudem die Wichtigkeit des Ausbildungs- und Schulungsstandes und verwies darauf, dass es im Gemeindebereich viele solcher Meldeanlagen gibt. Für die Wehr ist es gut, dass der Standort für dieses Schulungsgerät in Plößberg ist und dass dadurch viele Besucher anderer Wehren nach Plößberg kommen werden. 2. Kommandant Horst Dittmann bedankte sich beim Vertriebsbeauftragten der Firma Bosch Harald Härtl dass dies ermöglicht wurde.

NISSAN MICRA C+C
AUTOHAUS W. BRAUNSCHLÄGER




Konnorsreuther Str. 6 e · 95652 Waldsassen · Tel. 0 96 32/22 37 · www.autohaus-braunschläger.de

Plötzlicher Herztod, jede Minute zählt!

BERUFSFEUERWEHR MÜNCHEN bietet landkreisweiten DEFI-Trainerkurs für Feuerwehren an.

Beim Herzstillstand, der durch Kammerflimmern ausgelöst wird und zum plötzlichen Herztod führt, zählt jede Minute. Pro verstrichene Minute bis zum Einsatz des DEFIS fällt die Wahrscheinlichkeit der Wiederbelebung um zehn Prozent. Nach fünf Minuten Kammerflimmern hat der Patient nur noch eine Überlebenschance von 50 Prozent.

Neben der Herz-Lungen-Wiederbelebung ist deshalb der Einsatz des FRÜH-DEFIS lebensrettend. Von Seiten des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis Tirschenreuth speziell durch die Arbeit von Richard Wagner mit seinen Helfern sind an vielen HVO-Standorten bereits DEFIS installiert. Trotzdem ist eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung noch nicht gegeben. Während in Amerika jedes Feuerwehrfahrzeug mit FRÜH-DEFIS ausgerüstet ist, soll dies bei uns auch verbessert werden. Im Beladungsplan für neue Löschgruppenfahrzeuge ist bereits der DEFI vorgesehen. Von 7700 Freiwilligen Feuerwehren in Bayern sind erst 140 Standorte mit DEFIS ausgerüstet. Im Landkreis Tirschenreuth gibt es 105 Freiwillige Feuerwehren, wenn ein Teil mit DEFIS ausgerüstet wäre, würde eine flächendeckende Versorgung des Landkreises möglich sein. Durch die Einführung der integrierten Leitstelle kann somit in Zukunft neben Notarzt- und Rettungsdienst der nächst gelegene DEFI-Standort, sei es vom BRK beziehungsweise von der Feuerwehr mit alarmiert werden. Ziel ist es, den therapiefreien Raum zu überbrücken und dadurch Menschenleben zu retten. Aus diesem Grund hat die Berufsfeuerwehr München für die Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth 14 Trainerinnen und Trainer ausgebildet, die berechtigt sind, die DEFI-Schulungen für die Feuerwehren durchzuführen. Der Trainerkurs ist zertifiziert durch die Ludwig-Maximilians-Universität München. Neben den Rechtsgrundlagen und den Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Leitlinien wurden vor allem Trainingsgrundlagen übermittelt, dazu kam ein Netzwerktraining mit Basisreanimation am „Ambu-Stern-Trainer“ einer Vernetzung von sechs Trainingspuppen erstmals zum Einsatz.

Für die Technik Training am Trainingsphantom, zielorientierte Fall-Simulationen und Gruppentraining diverser Trainingsszenarien wurden durchgespielt. Nun dürfen 14 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner eigene DEFI-Schulungen und Ausbildungen für die 105 Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth durchführen. Kreisbrandrat Franz Arnold und Kreisbrandinspektor Lorenz Müller waren beeindruckt von dem interessanten Lehrgang, der hoffentlich in den anderen Landkreisen in der Oberpfalz und bayernweit Schule machen wird.



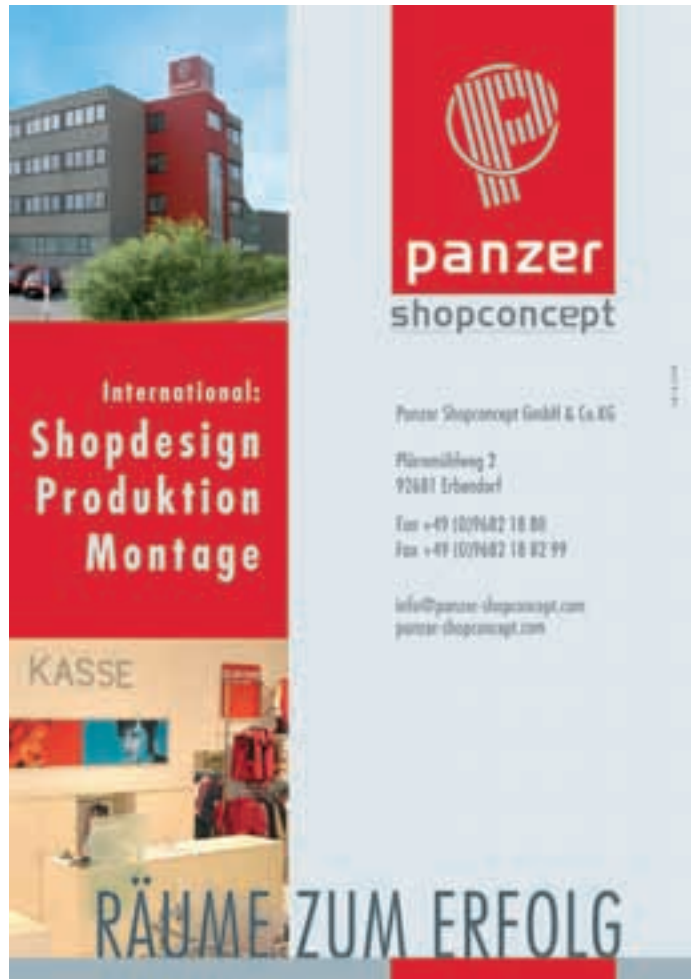
Besichtigung Bahn Wiesau

Wie muss die Feuerwehr reagieren, wenn eine Lok entgleist und Personen geborgen werden müssen? Mit diesen Themen beschäftigten sich zahlreiche Feuerwehren aus dem Landkreis in Wiesau. Die Vogtlandbahn stellte hierfür als Anschauungsobjekt ein Schienenfahrzeug auf dem Gleis des Autoterminals in Wiesau zur Verfügung. Der Lokführer erklärte den zahlreichen Teilnehmern



den technischen Aufbau des Fahrzeugs und auf was man im Ernstfall achten müsse. So führt der Triebwagen zwei Öltanks und zwei Dieseltanks mit auf die man besonders schauen müsse, wenn sich Feuer entwickelt.

Wissen müsse man auch, dass man nicht an allen Türen in das Fahrzeug eindringen kann. Mit vor Ort waren auch zwei Beamte der Bundespolizei Waidhaus die in Absprache mit der Landespolizei für den Bahnbetrieb zuständig sind. Sie schilderten die Vorgehensweise im Ernstfall aus ihrer Sicht und betonten wie wichtig die Arbeit der Feuerwehr ist, wenn ein Notfall eintritt. Aber gerade im Schienenverkehr ist dieser Einsatz nicht immer einfach. Vor allem müsse man darauf achten, dass man erst darauf wartet, bis die Gleise freigegeben sind. Auch dann sollte man sich in diesem Bereich immer so verhalten, als wenn Schienenfahrzeuge unterwegs sind. Teilgenommen haben die Feuerwehren Wiesau, Mitterteich, Krummennaab, Röthenbach, die Werkfeuerwehr von Schott Rohrglas sowie mehrere Kommandanten einzelner Feuerwehren und die Führungsdienstkräfte der Feuerwehr im Bereich Mitte.



KOMMANDANTENSCHULUNG VOM 11. – 13. 3. 2008 IN WIESAU

Ein umfangreiches Schulungsprogramm absolvierten die Kommandanten der 105 Landkreisfeuerwehren bei der Frühjahrs-schulung 2008. Aufgeteilt auf die drei Kreis-brandinspektionen wurden im Pfarrzentrum Wiesau verschiedene Fachvorträge über Biogasanlagen, Sicherheit bei Fahrzeugen mit Autogas und Feuerwehreinsätze an elektrischen Anlagen angeboten.

Matthias Sporrer von der Firma Fachdienst für Bioenergie und Bernhard Zintl von der Landwirtschaftlichen Berufsgenossen-schaft referierten über Biogasanlagen. Nachdem im Landkreis Tirschenreuth bereits 23 Biogasanlagen in Betrieb sind, wurde dies als Hauptthema für die diesjäh-rige Schulung gewählt. Beide Referenten stellten das Prinzip der Biogasanlagen und die zu beachtenden Sicherheitsbestim-mungen vor. Die Feuerwehren haben in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kreisführungsdienstgraden bereits für alle Biogasanlagen Feuerwehreinsatzpläne er-stellt und Begehungen durchgeführt.

Dr. Wolfgang Schneider, Geschäftsführer der Fa. Wiesauplast, begrüßte die Teilneh-mer zur Betriebsbesichtigung. Die Firma Wiesauplast ist ein bedeutender Zulieferer für die Automobilindustrie und fertigt seit drei Jahren in einem hochmodernen Werk. Bei der anschließenden Besichtigung konnten sich die Teilnehmer neben der Fertigung der Kunststoffteile und der Werk-zeugmaschinen auch über den vorbildli-chen Brandschutz informieren.



Die Firma HNE stellte beim Feuerwehrge-rätehaus Wiesau tragbare Hochdrucklö-scher vor. Diese Löschgeräte sind gerade auch für kleinere Feuerwehren ohne Schaumausrüstung zum Beispiel bei Zim-merbränden bestens geeignet, da beim Einsatz kaum Wasserschäden auftreten. Thomas Schmidt von der Firma Autogas

Nordbayern erklärte die Funktionsweise bei mit Flüssiggas betriebenen Fahrzeu-gen. Fahrzeuge mit Flüssiggasantrieb ex-plodieren weder beim Crash noch bei ei-nem Brand. Die vorgeschriebenen Sicher-heitseinrichtungen sorgen dafür, dass das Gas im Notfall kontrolliert entweicht. Auf-wändige Tests haben dies bestätigt.

Thomas Fütterer von der Firma E.ON Bay-ern zeigte anhand von Beispielen die Ge-fahren bei Einsätzen an elektrischen An-lagen und Betriebsmitteln auf. Bei Feuer-wehreinsätzen sind immer die einzuhal-tenden Schutzabstände zu beachten. Bei abgerissenen Leitungen an Hochspan-nungsanlagen reicht bereits eine Annähe-rung aus, um in den Spannungstrichter zu geraten.

Bei Störungen an Niederspannungsanla-gen erfolgt keine automatische Abschalt-ung. Bei den zurückliegenden Einsätzen beim Sturm „Emma“ wurden zahlreiche Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth mit dieser Problematik konfrontiert. Des-halb ist immer die Freigabe des Betreibers abzuwarten, damit eine gefahrlose Besei-tigung des Schadens möglich ist. KBR Franz Arnold informierte noch über mehr-lagige Hosen für die Atemschutzgeräte-träger.

**Wir bedanken uns bei den
Inserenten in unserem Heft,
die wesentlich zur Herstellung
dieser Informationsbroschüre
beigetragen haben.**

**Bitte berücksichtigen Sie
diese Firmen
bei Ihren Einkäufen und
geschäftlichen Abwicklungen.**

**Kreisfeuerwehrverband
Tirschenreuth**



Wohnschau

Gleißner

Tirschenreuth-Süd

Einsteinstraße 2 • 95643 Tirschenreuth

www.gleissner-wohnschau.de • info@gleissner-wohnschau.de

Durchgehend geöffnet: Montag - Freitag: 9:00-19:00 Uhr
Samstag: 9:00-16:00 Uhr • Oktober - März: Samstag: 9:00-18:00 Uhr

Telefon: 09631/604-0

Lehrgänge 2008

Um anderen richtig und schnell helfen zu können, ist eine umfassende Ausbildung die Grundlage für alle Feuerwehrdienstleistenden. Deshalb wurden auch im Jahr 2008 wieder zahlreiche Lehrgänge durchgeführt, die wieder sehr gut angenommen wurden.



Zum Glück war es nur eine groß angelegte Katastrophenschutzübung. Unvorstellbar und nicht auszudenken wäre es, wenn das simulierte Zugunglück, das sich in einer Nacht im September zwischen Neusorg und Waldershof im 700 Meter langen Bahntunnel abspielte, reale Wirklichkeit gewesen wäre.

Fast 600 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rotes Kreuz, Technischen Hilfswerk, Bergwacht, Polizei, Bundespolizei und Bundeswehr probten eine ganze Nacht lang den absoluten Katastrophenfall anhand einer Einsatzübung. Es war 23.45 Uhr, als der Regionalzug Nürnberg-Hof zwischen Neusorg und Waldershof im Bahntunnel entgleiste. Der Lokführer konnte noch einen Notruf über Bahnfunk absetzen. Kurz darauf ging die Meldung in der Feuerwehrein-satzzentrale in Weiden ein. Ab diesem Zeitpunkt bestand keine Verbindung mehr mit dem Lokführer. Der entgegenfahrende Regionalexpress konnte noch rechtzeitig im Bahnhof Marktrechwitz gestoppt werden. Die Alarmierung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes wurde nach Sonderalarmplan „Bahn Höllbach km 115 – Kreuzweiher km 118“ Alarmstufe 3 um 23.48 Uhr ausgelöst. Die alarmierten Feuerwehren Pullenreuth und Neusorg konnten auf der Anfahrt zur möglichen Einsatzstelle an der Bahnbrücke bei Haidlfurt, wo die Bahnstrecke Neusorg – Waldershof über einige Kilometer einsehbar ist, nichts Ungewöhnliches sehen und fuhren weiter nach Leimgruben zur nächsten Einsichtsstelle, wo sich der Tunnel Neusorg – Waldershof befindet. Nach dem Eintreffen der Wehren in



Leimgruben konnte man bedingt durch die Dunkelheit nichts Genaues erkennen. Es lag jedoch Brandgeruch in der Luft und man glaubte, leise Hilferufe zu hören. Bis zur Bestätigung der Bahn durch die Notfallleitstelle München, dass die Strecke in beiden Richtungen gesperrt ist, rüstete sich ein Trupp der Feuerwehr Neusorg zum Erkunden des Tunnels aus. Aufgrund der zu erwartenden besonderen Schadenslage hat der im Voraus bestimmte örtliche Einsatzleiter, Kreisbrandinspektor Andreas Wühl, den Ansprechpartner der Führungsgruppe Katastrophenschutz am Landratsamt Tirschenreuth empfohlen, diese einzuberufen und weitere Berichte abzuwarten. Ächzende Schreie, laute Hilferufe, stöhnendes Gewimmer und absolute Finsternis ließen den ersten Erkundungstrupp der Feuerwehr erschauern als sie sich nach mehreren hundert Metern den entgleisten Zug im Tunnel näherten. Aufgebrachte und verzweifelte Passagiere des Regionalzugs schleppten sich den Einsatzkräften entgegen, die sich mit schweren Atem-

schutz und Lampen ausgerüstet zur Unglücksstelle vorarbeiteten. Als man endlich etwas Licht ins finstere Gewölbe brachte, bot sich ein Bild des Schreckens. Zahlreiche Verletzte die sich bereits aus eigener Kraft aus dem Zug befreiten, lagen auf dem Gleisbett. Andere hatten bei der Entgleisung weniger Glück. Bewusstlos lagen sie in den Abteilen, teilweise notdürftig durch andere Passagiere versorgt. Viele standen unter Schock und konnten die Lage um sie herum nicht einordnen. Dazwischen immer wieder Hilfeschreie. Beißender Rauch von der brennenden Zugmaschine machte sich im Tunnel breit und erschwerte die Arbeiten zusätzlich. Den Einsatzkräften wurde bei diesem Szenario alles abverlangt. Links und rechts ging es vor den Tunneleingängen mehrere hundert Meter steil bergab. Bäume und Sträucher verhinderten ein eiliges Handeln. Über die Steilhänge mussten sich die Helfer erst mit aller Vorsicht einen Weg bahnen, über den sie das Material zur Einsatzstelle schaffen konnten. Noch schlimmer war der Tunneleingang in Richtung Waldershof. Hier war das Gelände so unzugänglich, dass erst das Technische Hilfswerk eine Seilbahn errichten musste um das Einsatzgerät nach unten zu schaffen. Inzwischen war es schon fast 2 Uhr Nachts, als Feuerwehr, Rotes Kreuz und Bergwacht damit begannen die insgesamt 32 Verletzten über den Tunnelausgang in Richtung Neusorg abzutransportieren.

Gegen 4.00 Uhr wurde vom Leitungsdienst das offizielle Ende der Übung bekannt gegeben.

Markenqualität - direkt vom bayerischen Hersteller

Ein beruhigendes Gefühl - zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger - die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität, nicht aus irgend einem Land auf der Welt, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.

Der für Sie zuständige Händler:

Ludwig Feuerschutz GmbH - Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach - Telefon 09208-580300 - Fax 580390 - e-mail: ludwig-feuerschutz@t-online.de



FW-Schutzanzüge, FW-Einsatzjacken, FW-Hosen für Geräteträger, Schutzkleidung für Arbeiten mit der Motorsäge. usw.

Fordern Sie Informationen an.
Telefon 08457-7001. Fax 7004.

Oder besuchen Sie uns im Internet:
www.hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung
85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14
e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de





EINSÄTZE



FLORIANS- UND SICHERHEITSTAG IN KEMNATH

Tausende Besucher lockte der Florians- und Sicherheitstag im Mai nach Kemnath. Dort präsentierte die Freiwillige Feuerwehr Kemnath im Rahmen der 1.000 Jahrfeier-



lichkeiten als Ausrichter und Organisator eine beeindruckende Ausstellung passend zum Thema „retten, löschen, bergen und schützen“. Auf einem weiträumigen Gelände von fast 20.000 Quadratmetern rund um das Feuerwehrgerätehaus, präsentierten



Rauchmelderaktion

Die Rauchmelderaktion des Bezirksfeuerwehrverbandes in Zusammenarbeit mit der Firma Conrad Elektronik aus Wernberg ist ein voller Erfolg. Im Jahr 2008 wurden von den Mitgliedsfeuerwehren im Landkreis Tirschenreuth insgesamt 892 Rauchmelder angefordert und ausgeliefert. Bei zahlreichen Veranstaltungen wurden die Rauchmelder an die Eltern von Neugeborenen überreicht. Das Bild zeigt die Übergabe der Rauchmelder beim Weinfest der FF Wiesau.



sich zahlreiche Hilfsorganisationen und Fachfirmen. Neben neuesten Entwicklungen aus dem Feuer- und Katastrophenschutz konnte man sich über die Arbeit und den freiwilligen Einsatz vieler Helfer von Feuerwehr, Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Bergwacht und Wasserwacht informieren. Mit aufwändigen Infoständen zeigten sie auf, auf welchen Gebieten sie für die Gesellschaft tätig sind.

Zahlreiche Schautafeln und technisches Einsatzgerät unterstrichen die Leistungsfähigkeit aller Beteiligten. Besonders für Kinder und Jugendliche war der Tag ein besonderes Erlebnis. Mit zahlreichen Aktionen und Vorführungen konnten sie und alle anderen Besucher hautnah mitverfolgen wie die Aussteller ihre Arbeit im Alltag meistern. Absolutes Highlight war die Präsentation der US Armee, der Military Police und des Fire Department vom Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Die 12. Chemical Company (Atomare, Biologische und Chemische Schutzeinheit) rückte unter anderem mit einem Luchspanzer und weiteren speziell eingerichteten Fahrzeugen an. Nicht weniger Aufmerksamkeit zogen die Sprengstoffroboter und die dazugehörige Schutzausrüstung auf sich. Ebenso das Flugfeldlöschfahrzeug. Die Bundespolizei stellte ihren Einsatzhubschrauber EC 135 vor. Die

Polizei zeigte wie sie mit ihren Einsatzhunderten brenzlige Situationen meistert. Ein weiterer Bestandteil der Veranstaltung war der richtige Umgang mit Feuerlöschern. Die Versicherungskammer Bayern als Partner der bayerischen Feuerwehren bot einen mobilen Informationscontainer an, bei dem man auch praktische Übungen absolvieren konnte. Äußerst interessant war auch die Geräteschau der Kemnather Partnerfeuerwehren. Hier präsentierten zahlreiche Wehren aus der Umgebung ihre Feuerlöschtechnik. Der Fahrzeuglieferant IVECO-MAGIRUS präsentierte das neueste Multifunktionsfahrzeug „Multistar“. Dieses Fahrzeug hat zusätzlich zur kompletten Einsatzrüstung auch eine Höhenrettungsvorrichtung, was man eigentlich nur von einer Drehleiter kennt.

Eine Pause konnte man in der Fahrzeughalle einlegen – sie wurde von der Kemnather Wehr zur Cafeteria umfunktioniert.

Feste 2009

16. – 18. 5. 110 Jahre FF Pleußen
23. – 24. 5. 110 Jahre FF Querenbach
5. – 8. 6. 110 Jahre FF Grossensees
13. – 15. 6. 125 Jahre FF Hardeck
28. 6. 110 Jahre FF Neudorf-Rosenbühl
10. – 12. 7. 120 Jahre FF Schwarzenreuth



rosenbauer



Drehleitern



Ludwig
FEUERSCHUTZ

- Ⓛ Metz Drehleitern
- Ⓛ Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Furtner + Ammer Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Rosenbauer Tragkraftspritzen
- Ⓛ Feuerwehrausrüstungen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 · 95463 Bindlach
Tel. 0 92 08/58 03 00 · Fax 0 92 08/58 03 90

Neues Feuerwehrgerätehaus für die FF Dippersreuth

Im Mai 2008 weihte die Feuerwehr Dippersreuth ihr neues Feuerwehrgerätehaus ein. Baubeginn war im Oktober 2006, bereits drei Wochen später fand das Richtfest statt. Im Februar 2007 hielt man bereits die erste Versammlung im neuen Feuerwehrhaus. Im Laufe des Jahres wurde das alte Gerätehaus abgerissen, die Außenanlagen und die Dorfmitte samt Spielplatz neu gestaltet. Das neue Feuerwehrgerätehaus wurde komplett in Eigenleistung errichtet. Anlässlich des 110-jährigen Gründungsfestes fand die Segnung statt.



Neues Feuerwehrgerätehaus FF Wernersreuth

Technisch war die Feuerwehr Wernersreuth zwar ausreichend ausgestattet, weniger zufrieden war man jedoch mit der baulichen Situation im Feuerwehrgerätehaus am Dorfanleger. Selbst für den kleinen Tragkraftspritzenanhänger waren die Ausmaße der „Anhängergarage“ doch sehr beengt. Die Planungen begannen, ein neues Feuerwehrgerätehaus in einem leer stehenden denkmalgeschützten Stadel des „neuen“ Pfarrhofes zu integrieren. Von Oktober 2006 bis September 2008 wurden fast alle Arbeiten in Eigenleistung ausgeführt. Stolz ist man nunmehr auf das neu geschaffene Feuerwehrgerätehaus, das im September 2008 im Rahmen eines Festes eingeweiht wurde.



Gerätehausneubau FF Kondrau

In 13 Monaten Bauzeit hat die Feuerwehr Kondrau das neue Gerätehaus an der Parkanlage in der Ortsmitte von Kondrau errichtet. Um die Kosten für die Stadt Waldsassen so niedrig wie möglich zu halten, ist das Haus zum Großteil in Eigenleistung errichtet worden.



Viele Fach- und Hilfskräfte haben dabei zahlreiche Arbeitsstunden investiert. Ortsansässige und umliegende Firmen haben verschiedene Materialien geliefert und Landwirte ihre Maschinen zur Verfügung gestellt. Im unteren Bereich des Gerätehauses befinden sich neben der Fahrzeughalle eine Werkstatt sowie WC-Anlagen.

Im Dachgeschoss errichtete die Wehr eine kleine Küche, ein Büro, einen Schulungsraum sowie einen Jugendraum. Eine besonders schöne Zierde ist die Nachbildung der Kondrauer Prinz-Ludwig-Quelle, welcher auf dem Revisionsschacht gesetzt wurde. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Waldsassen für die finanzielle sowie materielle Unterstützung.



ESKA

95643 Tirschenreuth
Tel. 0 96 31/29 54

Internet:
www.eskabus.de

VEREINSFAHRTEN · AUSFLUGSFAHRTEN
individueller REISEVERKEHR
mit modernen Reisebussen

Neues LF 20/16 für die FF Kulmain



Die Feuerwehr Kulmain erhielt ein neues Löschgruppenfahrzeug 20/16. Das Fahrzeug wurde im August in den Dienst gestellt und löste die bisherigen Löschfahrzeuge ab. Das Fahrzeug selbst lieferte Mercedes-Benz und wurde mit einem Aufbau der Firma Ziegler bestückt. An Bord sind neben der Standardausrüstung ein Wassertank und ein Hebekissen. Die Atemschutzgeräte können bereits bei der Anfahrt im Fahrzeugaum angelegt werden. Neben einer herkömmlichen Kübelspritze besitzt das Fahrzeug ein „Hi-Press“ Hochdrucklöschgerät. Die zehn Liter Wasser werden im Einsatz mit einem Löschmittel versetzt und mit 34 Bar Ausgangsdruck fein zerstäubt, wodurch Kleinbränden die Energie entzogen wird. Des Weiteren befinden sich ein pneumatischer Lichtmast und ein Wasserwerfer auf dem Fahrzeug.

Neues TSF und TS 8/8 für die FF Mähring



Die Feuerwehr Mähring verabschiedete sich im Jahr 2007 von ihren VW LT. Deshalb konnte man über ein Jahr lang, nur mit Unterstützung der benachbarten Feuerwehren Poppenreuth und Griesbach die Einsatzfähigkeit aufrechterhalten. Deshalb war im Juni letzten Jahres die Freude umso größer, als man endlich das neue TSF, einen Opel Movano und eine neue TS 8/8 einweihen durfte. Der Fahrzeugaufbau kommt von der Firma Furtner + Ammer. Ebenso wurde die neue TS 8/8 Fox der Firma Rosenbauer in Dienst gestellt. Ausgerüstet ist das Fahrzeug zusätzlich mit einem Lichtmast am Fahrzeug sowie einer absetzbaren Beleuchtungseinheit mit Stromerzeuger. Die Kübelspritze wurde durch einen „Hi-Press“-Löscher ersetzt, der mit Schaummittel kombinierbar ist.

Neuer Gerätewagen Logistik GW-L2 für die FF Waldsassen

Einen GW-L2 als Ersatz für den über 33 Jahre alten SW 2000 konnte die FF Waldsassen im Mai 2008 in Dienst stellen. Der mit der Zusatzbeladung Wasserversorgung ausgestattete Gerätewagen Logistik ist auf einem MAN-Fahrgestell nach abgasarmer Euro 4-Norm aufgebaut. Mit 280 PS Motorleistung, einem zuschaltbaren Vorderradantrieb, Single-Bereifung mit Geländeprofil sowie einer Differentialsperre an der Hinterachse ist das fast zwölf Tonnen schwere Fahrzeug auch in schwierigem Gelände einsetzbar und gut motorisiert. Das automatisierte Schaltgetriebe erleichtert dem Fahrer die Arbeit erheblich. Für die aktive Sicherheit sorgen unter anderem zusätzliche Rückfahrscheinwerfer an den Außenspiegeln und an der Hinterachse sowie Schleuderketten. Auf einem Monitor kann der Fahrer über zwei Kameras auf der Ladepritsche bzw. am Heck das Geschehen auf der Ladefläche bzw. hinter dem Fahrzeug sowohl beim Rückwärtsfahren als auch beim Verlegen der B-Schläuche verfolgen. Eine faltbare Ladebordwand mit 1.500 kg Hubkraft am Ende des Pritschenaufbaus ermöglicht ein bequemes Verlegen langer Schlauchstrecken mit mehreren Leitungen gleichzeitig und den problemlosen Transport von Rollcontainern, die je nach Bedarf mit verschiedenen Gerätschaften bestückt werden können. Den Aufbau mit Gerätekofter, Plane und Spriegel sowie die Fertigung der beiden



Schlauchcontainer übernahm die Firma IVECO-Magirus Brandschutztechnik Görlitz. Im Gerätekofter sind eine Tragkraftspritze PFPN Fox III der Firma Rosenbauer sowie ein 8 kVA-Stromerzeuger untergebracht. Der pneumatisch ausfahrbare Lichtmast ist mit zwei 1.500 Watt-Strahlern bestückt und kann durch ein entnehmbares Steuerelement mit Spiralkabel in allen Funktionen einschließlich Drehen und Neigen der Scheinwerfer fernbedient werden. Neben der mitgeführten Schaumrüstung mit Schwer- und Mittelschaumrohr, den Hitzeschutzbekleidungen und der Multifunktionsleiter sorgen die vier Pressluftatmer, die Tauchpumpe, B- und C-Strahlrohre sowie die Motorsäge für eine vielfältige Verwendbarkeit des Fahrzeugs. Insgesamt werden 2.000 m B- und 150 m C-Schlauchmaterial mitgeführt. Zwölf Schlauchbrücken und Verkehrsabsicherungseinrichtungen sind ebenso verlastet wie Holzbohlen und -pfähle zum Austauen von Wasserentnahmestellen. Daneben befinden sich noch viele diverse Ausrüstungsgegenstände auf dem Gerätewagen.

Neues TSF-K der FF Schwarzenbach



Das neue TSF-K auf Basis eines Opel Movano wurde von der Fa. BTG/Magirus in Görlitz aufgebaut. Das Fahrzeug verfügt über einen pneumatischen Lichtmast und einen Stromerzeuger. Neben der Standardbeladung wurde das Fahrzeug mit einem „Hi-Press“-Löscher und einem Mittel- und Schwertschaumrohr ausgerüstet. Zusätzlich wurde zum TSF ein Anhänger beschafft, auf dem eine Zusatzbeladung „Straße“ untergebracht ist.

Neues TSF der FF Rosall



Die Feuerwehr Rosall stellte im Juni 2008 ihr neues TSF der Marke Opel Movano in Dienst. Der Aufbau kommt von der Firma Furtner & Ammer. Ausgerüstet ist das Fahrzeug neben der feuerwehrtechnischen Beladung zusätzlich mit einem Lichtmast mit zwei Scheinwerfern, einem Stromerzeuger, Verkehrsleitkegeln, Schmutzwasserpumpe und einer Schaumpistole. Das Fahrzeug ersetzt einen 35-jährigen Tragkraftspritzenanhänger.

Neuer Transportanhänger für die FF Mitterteich



Die Feuerwehr Mitterteich stellte im Jahr 2008 einen Transportanhänger der Firma Trebbiner Fahrzeugbau in Dienst. Der Transportanhänger hat eine Nutzlast von 2.100 kg, bei einem Gesamtgewicht von 3.000 kg. Die Ladefläche lässt sich hydraulisch absenken, so dass sich ein flacher Auffahrwinkel ergibt. Die Nutzung ist der Transport der Waschmaschine zum beseitigen von Ölspuren, Transport von Gitterboxpaletten mit Rüsthölzer, Sandsäcken und Schaummittel die ebenfalls über die flache Rampe per Hubwagen verladen werden können und durch variables Zurrsystem befestigt werden. Der Anhänger wurde überwiegend aus Spendenmittel finanziert.

Neue TS 8/8 für die FF Röthenbach

Im Sommer letzten Jahres stellte die Feuerwehr Röthenbach eine neue TS 8/8 Ultra Power der Firma Ziegler in Dienst. Sie eignet sich vor allem für Kleinlöschfahrzeuge, da sie eine vollautomatische Pumpendruckregelung besitzt und dadurch für den Maschinisten einfach zu bedienen ist.



Absturzsicherung für die FF Kemnath und FF Kötzersdorf

Die Feuerwehren Kemnath und Kötzersdorf erhielten jeweils einen Ausrüstungssatz zur Absturzsicherung. Federführend ist dabei Markus Nickl, der Kommandant der Kötzersdorfer Wehr. Der Berufsfeuerwehrmann absolvierte in den vergangenen Wochen einen Lehrgang speziell zur Absturzsicherung an der Feuerweherschule in Regensburg. Dieses Wissen gab er nun in mehreren Unterrichtsabenden an seine Kameraden der beiden Wehren weiter. Dabei ist zu erwähnen, dass sich die Wehren im Kemnather Gebiet schon seit längeren auf verschiedene Einsatzgebiete spezialisieren. Durch die Maßnahmen wird ab sofort auch die Feuerwehr Kötzersdorf alarmiert, wenn es um Themen



wie Absturzgefährdung geht. Wichtig ist aber, dass sich die Feuerwehrdienstleistenden bei ihrer Arbeit im Einsatz absolut sicher sind, so Nickl. „Die betroffenen Personen müssen Knoten und Sicherungstechniken perfekt beherrschen, da es um die Sicherung von sich selbst und andere geht. Sollte hier nicht sauber gearbeitet werden, stehen wegen einer Unachtsamkeit leichtfertig Menschenleben auf dem Spiel.“ Deshalb sind regelmäßige Übungen unerlässlich um die Techniken zu beherrschen. Dabei setzt man auf die ortsübergreifende Arbeit mit der Feuerwehr Kemnath um diese auf diesem Gebiet zu entlasten. Hinzu kommt der sichere Umgang mit der Drehleiter der ebenfalls sitzen muss um im Ernstfall schnell und effektiv arbeiten zu können.

Rauchabschluss für die FF Kemnath

Die Feuerwehr Kemnath erhielt von der Bayerischen Versicherungskammer einen Rauchabschluss. Dabei handelt es sich um



ein einfaches aber absolut praktisches Hilfsmittel für den Innenangriff. Da die Feuerwehr bei Brandeinsätzen in mehrgeschossigen Gebäuden meist über den Treppenraum vorgeht, besteht hierbei die Gefahr, dass dadurch dieser Rettungsweg verraucht. Der Einbau von „mobilen Rauchverschlüssen“ durch Einsatzkräfte der Feuerwehr bringt enorme Vorteile und erschließt völlig neue Einsatzmöglichkeiten. Durch den Einsatz von mobilen Rauchverschlüssen lassen sich in vielen Fällen rauchfreie Treppenräume als Rettungswege für die Selbst- und Fremdreteung sicherstellen, Rauchgasinhalationen vermeiden, kritische Einsatzsituationen entschärfen und umfangreiche Sachschäden verhindern. Weitere Rauchverschlüsse erhielten die FF Bärnau, Plößberg, Erbdorf und Waldershof.



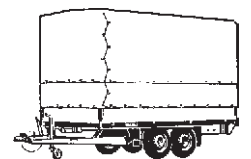
**Anhänger
für Privat, Hobby
und Gewerbe**

von 400 kg bis 16 to

weber-waldsassen@t-online.de

**Kfz-
Reparaturen
aller Art**

95652 Waldsassen · Klärwerkstr. 12 · Tel. (0 96 32) 17 51 · Fax 84 06 79





Feuer und Flamme

für

Eisen Bayreuther

**Kaminöfen · Rußfreie Ölöfen
Küchenherde · Pelletöfen**

Bahnhofstraße 28 · 95643 Tirschenreuth
Tel. (0 96 31) 12 42 · Fax (0 96 31) 56 31

Global denken - lokal handeln

Mit weltweit 26 Standorten immer in Ihrer Nähe

Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Mexiko, Polen,
Portugal, Slowakische Republik, Tschechische Republik, USA

Technische
Federn



Stanz- und
Biegetechnik



Automatisierungs-
und Steuerungs-
technik



Oberflächen-
technik



Forschung und
Entwicklung



Werkzeuge und
Vorrichtungen



Maschinen- und
Anlagenbau



Komponenten
für Fahrzeug-
ausstattung



Verbindungs-
technik



Montage-
technik



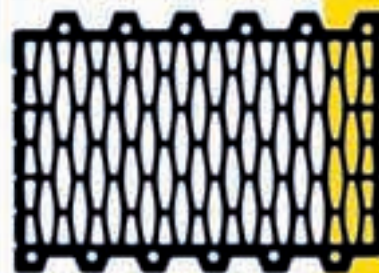
Zentrale: Scherdelstraße 2, D-95615 Marktredwitz,
Telefon (0 92 31) 6 03-0, Telefax (0 92 31) 6 03-4 62,
homepage: www.scherdel.de, E-mail: info@schderdel.de

SCHERDEL
Fortschritt aus Tradition



HART

Keramik
Schornstein-
und Ziegel-
systeme



Ziegelwerk
Waldsassen AG

HART
KERAMIK

95652 Waldsassen/Opf
Mitterteicher Straße 6
Telefon (0 96 32) 8 48-0
Telefax (0 96 32) 8 48-48
e-Mail: info@hart-keramik.de
www.hart-keramik.de

Die Feuerwehr Bärnau wurde am 24. Juni 1873 gegründet und entwickelte sich in all den Jahren zu einer wichtigen Stützpunktfeuerwehr. Bereits im Jahre 1888 schaffte sich der Verein seine erste Fahne an. Im Jahre 1923 wurde das 50-jährige Gründungsfest begangen. Die erste motorbetriebene Feuerlöschspritze, eine Flader-Hochleistungslafettenspritze 2T, wurde im Jahre 1932 in Dienst gestellt. Die Spritze ist heute als Dauerleihgabe im Stiftlandmuseum Waldsassen zu sehen.

Am 10. Februar 1952 wurde der Feuerwehr Bärnau im ehemaligen Kommunbrauhaus untergebracht. Drei Jahre nach dem 80-jährigen Gründungsfest im Jahr 1953, ging für die Feuerwehr Bärnau ein großer Wunsch in Erfüllung. Im Oktober 1956 erhielt sie ihr erstes Löschfahrzeug. Es handelte sich um ein Metz Löschfahrzeug LF 8/TS auf Borgward-Basis mit Allrad. 1960 wurde am bestehenden Feuerwehrgerätehaus ein Schlauchtrockenturm errichtet. In den folgenden Jahren wurde ein weiteres Löschfahrzeug an die Feuerwehr Bärnau übergeben. Es handelte sich um ein LF 16/TS auf Magirus-Fahrgestell. Im Jahre 1972 wurde beschlossen, zum 100-jährigen Gründungsfest eine neue Fahne zu beschaffen, welche an den Festtagen im Juli 1973 geweiht wurde. Nach 22 Jahren wurde es für die Wehr im ehemaligen Kommunbrauhaus zu eng, weshalb am 27. Januar 1974 der Neubau eines angemessenen Feuerwehrgerätehauses beschlossen



wurde. Nach vierjähriger Bauzeit wurde es im August 1978 in Betrieb genommen. Das zu jener Zeit modernste Löschfahrzeug im Landkreis Tirschenreuth konnte die Feuerwehr am 20. Juli 1990 in Dienst stellen, ein neues LF 16/12 auf Mercedes-Allrad-Fahrgestell wurde seiner Bestimmung übergeben. Gleichzeitig verfügte die Wehr ab diesem Zeitpunkt auch über ihren ersten Hydraulischen Rettungssatz, und wurde deshalb auch in die überörtliche Hilfe im Landkreis Tirschenreuth eingegliedert. Im Jahr 1995 wurde ein neuer Rettungsspreizer beschafft. Ab 1997 werden die Aktiven auch per Funkmeldeempfänger alarmiert. Ein Jahr später feierte die Wehr ihr 125-jähriges Bestehen. Im Jahr 2000 konnte die

Wehr ein weiteres modernes Löschfahrzeug in Dienst stellen. Ein LF 8/6 Allrad mit Magirus-Aufbau und IVECO-Fahrgestell. Im Jahre 2004 wurde für dieses Fahrzeug ein weiterer hydraulischer Rettungssatz angeschafft. Derzeit baut man ein ehemaliges Firmengebäude zu einem Feuerwehrgerätehaus um. Im kommenden Jahr soll es seiner neuen Bestimmung übergeben werden. Die Feuerwehr Bärnau zählt derzeit 211 Mitglieder. Sie ist zuständig für das Stadtgebiet Bärnau und sämtliche umliegende Ortschaften. Zusätzlich wird die Feuerwehr Bärnau als Stützpunktfeuerwehr überörtlich in großen Teilen des östlichen Landkreises Tirschenreuth eingesetzt.

RK-TEC
Rolladentechnik

**Rollokästen und Rollos
für Neu- und Altbau
aus eigener Herstellung**

Rolltore Insekten- und Sonnenschutz
Markisen Kundendienst

**RK-Tec
Rolladentechnik
GmbH**

Gesteinerstraße 59 95692 Konnersreuth
Tel. 09632/20-0 Fax 09632/20-44 Mobil 0160/4442991

H.F. Reisen

Planung und Durchführung von Betriebs-, Vereins- und Ausflugsfahrten im In- und Ausland.
Modernster Reisebus mit Video- und Stereoanlage, Schlafsessel, Kühlschrank, WC, Klimaanlage, Bordküche.

Fordern Sie unser Informationsblatt für Paketreisen an!
Musicalfahrten, Opernfestspiele in Verona, Skiwochenenden, Törgelen, Urlaubsreisen, etc.

Bei uns erhalten Sie Reisegutscheine zu jedem Anlaß!

Fahrschule für alle Klassen

Unterrichtszeiten: Montag und Mittwoch jeweils 18.30 Uhr
Anmeldung und Beginn jederzeit

Hans Fick GmbH
Fritz-Seebach-Str. 44 - 95666 Mitterteich
Tel.: 09633/771 - Fax: 09633/4771
<http://h-f-reisen.de> - email: info@h-f-reisen.de

Fr. Schiettinger KG

Verpackungen und Displays aus Voll- und Wellpappe

- Faltschachteln
- Steigen
- Thekenaufsteller
- Versandverpackung
- POS-Displays
- Konfektionierung
- Co-Packing
- Flexodruck
- Offsetdruck

Fr. Schiettinger KG
Schiettingerstrasse 3
D-95682 Brand/Opf.

Ein Unternehmen der Schiettinger-Gruppe

**Wir bilden aus !
Informieren Sie sich auf unserer Homepage.**

FF LENAU STELLT SICH VOR

Die Feuerwehr Lenau wurde im Jahre 1897 gegründet. Bereits wenige Jahre danach wurde bereits die erste Handdruckspritze angeschafft. Als Anfang der 60er Jahre der Bau der Wasserleitungen begann, verbesserten sich die Bedingungen zur Brandbekämpfung deutlich. Gemeinsam mit der Feuerwehr Punreuth stellte die Wehr eine Tragkraftspritze in den Dienst, welche in Punreuth untergestellt wurde. Im Zuge der Gebietsreform im Jahr 1978 wurden die heutigen Wehren Lenau und Punreuth geteilt. Die Ortsteile Lenau, Babilon, Ölbrunn, Frankenreuth, Alm Hofstetten und Neugrünberg fielen der Gemeinde Kulmain zu, die übrigen Ortschaften der alten Lenauer Gemeinde gehörten nun nach Immenreuth. Die Wehr war von da an nicht mehr im Besitz einer Pumpe. Übungen und das erste Leistungsabzeichen im Jahr 1978 konnten nur durch die Bereitstellung von Fahrzeug und Geräten der Feuerwehr Zinst durchgeführt werden. Ein Jahr später wurde ein gebrauchter Ford Transit und eine neue Tragkraftspitze der Firma Paul Ludwig von der Gemeinde Kulmain bereitgestellt. 1981 errichtete die Wehr in Ölbrunn ihr Feuerwehrgerätehaus, nachdem man bisher nur eine Privatgarage nutzen konnte. Ebenso erhielt man in diesem Jahr eine Fahne. 1986 wurde ein neues TSF angeschafft. Das Fahrzeug ist mittlerweile 23 Jahre und in einem sehr gepflegten Zustand. Dennoch wird man sich in den nächsten Jahren um einen Ersatz zu kümmern haben. Im Jahr



1990 wurde erstmals eine Jugendgruppe gegründet. Seitdem kann man auf eine erfolgreiche Jugendarbeit zurückblicken. Gleichzeitig wurden erstmals Damen in der Wehr aufgenommen. Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war 1997 das 100-jährige Bestehen. Im vergangenen

Jahr wurden die Außenanlagen am Gerätehaus in Ölbrunn neu angelegt. Ein großer Parkplatz wurde befestigt und eine neue Treppe von der Fahrzeughalle zum Unterichtsraum erstellt. Derzeit zählt man 40 aktive Mitglieder, darunter 14 Feuerwehranwärter.

WIESAUPLAST 

FORMING THE FUTURE

IM HERZEN EUROPAS
UND IN DER WELT ZU HAUSE

Seit mehr als 50 Jahren steht Wiesauplast für Spitzenleistungen in der Kunststoffverarbeitung und hat in Wiesau und der Region einiges bewegt. Ohne unsere qualifizierten Mitarbeiter und die Menschen in der Region wäre dies nicht möglich gewesen.

Aus unserer Verbundenheit mit der Region engagieren wir uns in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. Unser Handeln ist dabei stets geprägt von Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt. Zur Sicherung unserer Zukunft haben wir in Wiesau eines der modernsten Spritzgießwerke der Welt errichtet.

Am Industriepark 1
95676 Wiesau, Germany

T +49.9634.88-
F +49.9634.88-55

info@wiesauplast.de
www.wiesauplast.de



Werksverkauf

Tradition
Ponnath DIE MEISTERMETZGER ist Deutschlands ältester, national tätiger Metzgereibetrieb – in Familienbesitz seit 1692.

Handwerk
Von der Produktion direkt in Ihren Einkaufskorb. Vorbestellung möglich.

Qualität
Sie sparen nur am Preis, nicht aber an der Qualität! Täglich frisch produzierte Ware. Kleiner Imbiss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und haben für Sie geöffnet:

Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr
Samstag	7.30 – 14.00 Uhr

Bayreuther Str. 40 • 95478 Kemnath
Tel.: 0 96 42 / 30-148

Direkt am Produktionsbetrieb Kemnath.
Genügend Parkplätze!



DIE FF GROSSENSTERZ STELLT SICH VOR

Unter den Feuerwehren im Gemeindegebiet Mitterteich zählt die Feuerwehr Großensterz zu den jüngsten. Infolge größerer Brandereignisse zwischen den Jahren 1907 und 1913 wurde der Verein erst nach 1910 unter der Patenschaft der Feuerwehr Mitterteich gegründet.

Die Auswirkungen der beiden Weltkriege ließen ein geordnetes und auch schriftlich niedergelegtes Vereinsleben erst nach 1950 zu. So wurde 1960 beim 50-jährigen Gründungsfest die neu erworbene Fahne geweiht. Der richtige Aufschwung begann dann erst ab 1970 mit der Gebietsreform und der Eingemeindung zur Stadt Mitterteich.

Mit den ersten Gartenfesten wurde ein finanzieller Grundstock im Verein gelegt. Der technische Ausrüstungsstand der Wehr konnte durch die Unterstützung der Stadt Mitterteich nach und nach verbessert werden. Erst im Jahr 1978 wurde eine Tragkraftspritze angeschafft. Ein Feuerwehrgerätehaus errichtete man im Jahr 1983. Im Jahr 1988 folgte der Kauf eines Tragkraftspritzenfahrzeuges, welches 1999 wieder durch ein neues ersetzt wurde.



de. Heute umfasst die Feuerwehr Großensterz um die 80 Mitglieder, davon sind 30

Feuerwehrmänner und -frauen im aktiven Dienst.



Betriebskrankenkasse Schott-Rohrglas

Partnerschaft als Prinzip

Betriebskrankenkasse
Schott-Rohrglas
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bahnhofstraße 22
95666 Mitterteich

Telefon 09633 92319-0
Telefax 09633 92319-20
E-Mail info@bkk-schott-mitterteich.de
Internet www.bkk-sr24.de




Zertifizierte Unternehmens- und Marketingqualität



liebensteiner kartonagenwerk

QUALITÄTS-MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach ISO 9001



Liebenstein 15
95703 Plößberg
Tel. 0 96 31/6 05-0
Fax 0 96 31/53 38

**Mehr als nur Verpackung –
Maßgeschneiderte Lösungen
aus Wellpappe**

Bäuml

Bäuml Bau

Bauunternehmen

Dippersreuth 21

95695 Mähring

Tel.: 09639 91300

www.baeuml-bau.de

info@baeuml-bau.de



JUGENDFEUERWEHR IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH

Motiviert bis in die Zehenspitzen traten über 100 Feuerwehranwärter aus dem Landkreis Tirschenreuth für die Deutsche Jugendleistungsspange in Erbdorf an. Bereits beim Einzug der Feuerwehranwärter auf das Gelände zeigte sich, dass dies kein einfacher Tag werden wird. Trotz der einzelnen Vorbereitungen in den letzten Tagen galt es in der Gruppe Leistung und Stärke zu zeigen. Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr ist ein Prüfstein und eine Auszeichnung für junge Menschen, die schon frühzeitig Verantwortung und Pflichten übernehmen und sich zur praktischen Hilfstätigkeit am Mitmenschen vorbereiten. Der Erwerb der Leistungsspange erfordert eine fünffache Leistung innerhalb einer Gruppe, bei der sich die Leistungsbewertung auf gute persönliche Haltung, geordnetes und geschlossenes Auftreten, auf Schnelligkeit und Ausdauer, Körperstärke und Körpergewandtheit, sowie auf ausreichendes feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen und Können erstreckt. Im feuerwehrtechnischen Bereich ist dabei ein Löschangriff zügig vorzuführen. Der sportliche Teil besteht aus der Disziplin Kugelstoßen, einem Staffellauf über 1.500 Meter, sowie einer Schnelligkeitsübung, bei der eine 120 Meter lange Schlauchleitung auszulegen ist. Abschließend hat die Gruppe verschiedene Testfragen aus den Gebieten



Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löschverfahren der Feuerwehr, Unfallverhütung, Gesellschafts- und Jugendpolitik zu beantworten. In allen Sparten wird eine erfolgversprechende Gemeinschaftsleistung der Gruppe gefordert, bei der der Stärkere dem Schwächeren hilft. Große Freude herrschte, als Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Krenkel mit den Führungskräften des Landkreises das Ergebnis bekannt gab und sie den strahlenden Bewerbern die Auszeichnungen überreichte. „Es freut mich, dass wieder so

viele Feuerwehranwärter an der Prüfung teilnahmen“, lobte der Kreisjugendwart die Feuerwehren. Kreisbrandrat Franz Arnold dankte den Jugendlichen mit ihren Jugendwarten für ihre Teilnahme und bat alle auch weiterhin in der Feuerwehr aktiv zu bleiben. An der Prüfung nahmen Jugendliche der Feuerwehren Thanhausen, Pleuß, Waldershof, Kulmain, Wiesau, Mitterteich, Beidl, Griesbach, Kemnath, Wildenau und Konnersreuth teil. Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr wird alle zwei Jahre abgenommen.





Glücksräder, Lostrummeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Kondrauer
MINERAL- UND KISSELWASSER

Bayerische Naturqualität seit 1281

Superstar Award

Jugendleistungsmarsch in Krummennaab



88 Jugendliche machten in 22 Gruppen aus 14 Feuerwehren des Landkreises wieder beim Jugendleistungsmarsch in Krummennaab mit.

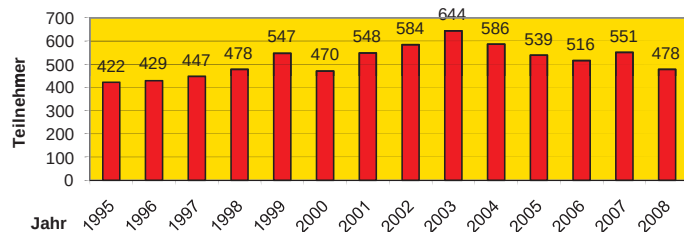
Kreisjugendwart Markus Krenkel hatte die fast acht Kilometer lange Strecke mit 13 Stationen zusammen mit der Feuerwehr Krummennaab ausgetüftelt. Kommandant Wolfgang Bauer und seine Mannschaft richteten den Wettbewerb bereits zum dritten Mal in Folge aus. An den einzelnen Stationen mussten die Feuerwehranwärter ihr Können und Wissen unter Beweis stellen.

Im Abstand von fünf Minuten brachen die einzelnen Gruppen auf, die Schnellsten hatten die Strecke nach knapp vier Stunden geschafft. Schnelligkeit und Genauigkeit waren beim Knotenknüpfen gefragt, eine sichere Hand mussten die Jugendlichen beim Abwurf aus der Drehleiter haben. Aber auch der Eindruck von Kleidung und Meldung an den einzelnen Stationen zählte. Hier gab es ebenfalls Punkte. Bei verschiedenen Testfragen und Zuord-

nungsspielen wurde auch theoretisches Wissen abgefragt. Nachdem wieder alle wohlbehalten ans Ziel gelangten, ging es an die Preisverleihung. Neu war dieses Jahr der Wanderpokal für die Erstplatzierten.

Für alle gab es eine Urkunde und eine Anstecknadel. Die Drittplatzierten, Krummennaab 1, erhielten dann schon den ersten Pokal für 41,1 Fehlerpunkte. Wiesau 1 wurde mit 38 Fehlerpunkten Zweiter. Der Wanderpokal steht ab sofort bei Wiesau 3. Sie hatten mit 36 Punkten die wenigsten Fehler gemacht.

Jugendwissenstest im Lkr. Tirschenreuth



Glasofen- und Feuerungsbau

KINLE GmbH

Am Vogelherd 3
9 5 7 0 3 Plößberg/Opf.
Tel.: +49 96 36 - 4 51
Fax: +49 96 36 - 13 24
info@Kinle-Feuerungsbau.de
www.Kinle-Feuerungsbau.de

Unsere Leistungen: Neuanlagen, Umbauten und Reparaturen von Industrieöfen; Lieferung aller nötigen Materialien und Geräte; Beratungen rund um die Anlagen; Lagerhaltung und kurzfristige Serviceleistungen auch am Wochenende.

Impressum:

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag, Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/72 07, Fax 0 82 05/69 97

Redaktion:
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
im KfV Tirschenreuth

Verantwortlich:
KBR Franz Arnold, Mitterteich

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren sowie durch die Feuerwehren an Arzt-, Zahnarzt- und Anwaltspraxen und Banken im Landkreis.

Alle Rechte vorbehalten.

Titel und Umschlaggestaltung, Vignetten, Art- und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2009, 18. Auflage

POLLATH

Garagen · Tore · Antriebe
Haustüren · Montagen

LKW-Service

Ausstellung Sonntags 14-16 Uhr · Keine Beratung, kein Verkauf
Kreinzlweg 6 · 92681 Erbdorf · Tel. 09682/9204-0 · Fax 9204-44

Industrie-sektionaltore

Eine Investition in Qualität und Sicherheit mit hoher Wirtschaftlichkeit.

Durch die speziellen Beschlagsarten sind unsere Sektionaltore auch für den nachträglichen Einbau bestens geeignet.



Schiedel ABSOLUT

Der erste passivhaustaugliche Energiespar-Schornstein

- Bis zu 10% Energiekosten-Einsparung und 12% weniger CO₂-Ausstoß.
- Blower Door dicht ausführbar.
- Universell einsetzbar bei allen Regelfeuerstätten und Brennwertanlagen im Unterdruck.
- Für alle Brennstoffe geeignet. Die W3G-Prüfung prädestiniert für Pelletfeuerstätten.
- Mit Thermo-Luftzug einsetzbar für raumluftunabhängige Betriebsweise (LAS).



Schiedel GmbH & Co. KG
www.schiedel.de

Hauptstrasse 66
95676 Wiesau

Telefon: +49 (0)9634 - 92 08-0
Telefax: +49 (0)9634 - 24 94

 **MONIER**



Modernste Straßenbautechnik aus Tirschenreuth

HAMM AG · Hammstraße 1 · 95643 Tirschenreuth · Tel 09631 - 80 0 · Fax 09631 - 80 111 · www.hamm.eu